

Salate

Lactuca sativa, Asteraceae

Salate = Salat

Beinhaltet laut Pflanzenschutz-Kulturgruppen:

Bindesalat, Kopfsalate (Eissalat und Kopfsalat), Römischer Salat, Schnittsalat

Kulturansprüche

Salat ist eine Kultur des intensiven Gemüsebaus. Die Ansprüche sind hoch, was die Versorgung mit Wasser, den Pflanzenschutz und die rechtzeitige Ernte angeht. Durch die kurze Kulturdauer und das kleine Erntefenster ist ein satzweiser (wöchentlicher) Anbau für eine kontinuierliche Marktbelieferung erforderlich.

Fruchtfolge

Salatfäule gilt als typische Fruchtfolge-Krankheit; beteiligt sind die Pilze *Rhizoctonia* (Schwarzfäule), *Botrytis* (Grauschimmel) und *Sclerotinia*. Innerhalb von 4 Jahren sollten Korbblütler nur maximal zweimal als Hauptkultur angebaut werden (frühere Regelung im integrierten Anbau). In der Praxis hat es sich bewährt, in einer Saison 2-3 Sätze Salat anzubauen und dann 2 Jahre Pause einzulegen.

Als gute Vorfrüchte gelten: Getreide, Zwiebelgewächse, Karotten

Als ungünstige Vorfrüchte gelten: Kulturen, die sehr viel Erntesterne hinterlassen, frischer Wiesenumbau

Düngung:

N: Gesamtbedarf 100 - 115 kg/ha

P₂O₅: 30 kg/ha

K₂O: 140 kg/ha

Zu empfehlen ist, dass der gesamte Bedarf vor der Pflanzung gegeben und eingearbeitet wird (unter Berücksichtigung der Bodenvorräte!).

Botanik

Salate sind als Langtagspflanzen zu betrachten, die im Sommer zur Blütenbildung (Schossen) neigen. Bei modernen Sorten wurde diese Eigenschaft soweit herausgezüchtet, dass auch ein Frühjahrs- und Sommeranbau möglich wurde. Trotzdem kann es unter Stressbedingungen zum vorzeitigen Schossen kommen.

Direkt gesäter Salat macht eine Pfahlwurzel, durch die Pflanzung bleibt die Salatwurzel relativ oberflächennah.

Anbautechnik:

Salat ist in der Regel eine Pflanzkultur. Üblich ist das Setzen von Erdpresstöpfen, manchmal kommen auch Kleinballen-Pflanzen (Speedies) zum Einsatz.

Pflanzabstand Beispiele

Mischsalate	$30 \times 25 = 13,3 \text{ Pfl./m}^2$
	$37,5 \times 25 = 10,7 \text{ Pfl./m}^2$

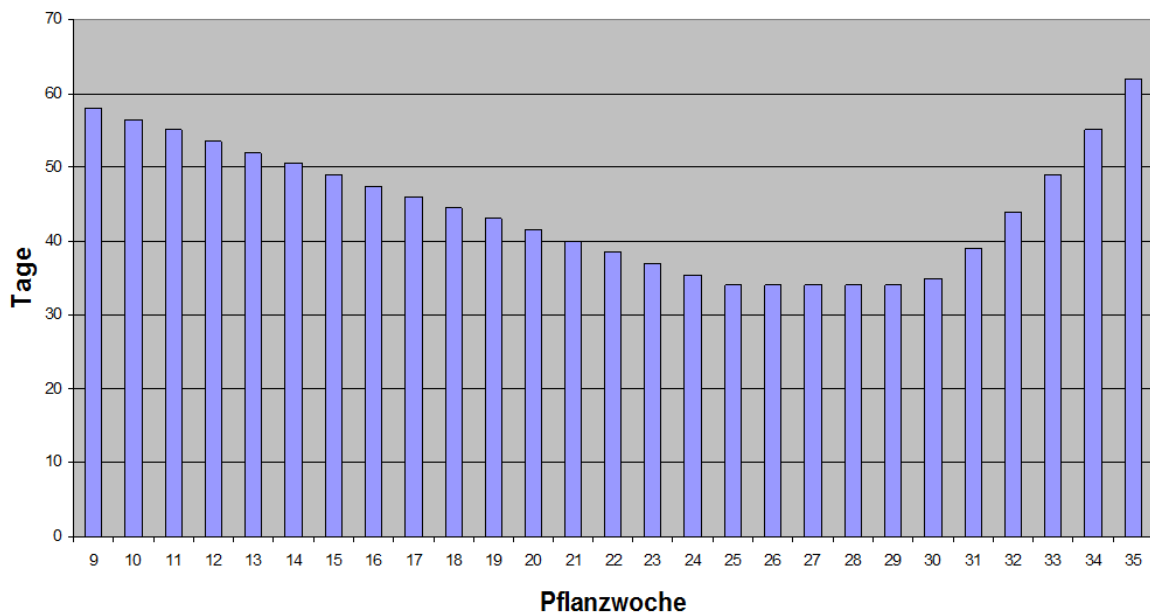
Kopfsalat	$30 \times 30 = 11,1 \text{ Pfl./m}^2$
	$30 \times 35 = 9,5 \text{ Pfl./m}^2$
	$37,5 \times 25 = 10,7 \text{ Pfl./m}^2$

Eissalat	$30 \times 35 = 9,5 \text{ Pfl./m}^2$
	$37,5 \times 35 = 7,6 \text{ Pfl./m}^2$
	$50 \times 30 = 6,6 \text{ Pfl./m}^2$

Kulturdauer

Abhängig vom Pflanztermin ergeben sich etwa folgende Kulturdaten:

Kulturdauer von Kopfsalat



Pflanzenschutz

Vorbeugende Maßnahmen wie weite Fruchtfolge, bedarfsgerechte Düngung, gezielte Bewässerung und luftige Pflanzenbestände stehen im Vordergrund. Problematisch kann bei den Pilzkrankheiten Rhizoctonia sein, was bei warmer Witterung und feuchten Beständen massiv Fäulnis verursachen kann. Der Falsche Mehltau tritt in vielen Rassen auf und befällt immer wieder auch die neuesten Züchtungen.

Bei den Schädlingen sind es vor allem Blattläuse und Raupen, auf die zu achten ist.

Unter feucht-warmen Bedingungen treten Bakteriosen in Form von Fäulnis und Blattflecken auf.

Physiologische Probleme

Innenbrand, Rippenbräune und Glasigkeit verursachen immer wieder Ausfälle im Salatanbau. Sehr schnelles Wachstum, wechselnde Witterungsbedingungen und zunehmende Kopfgewichte scheinen die Symptome zu verschlimmern. Bei diesen Stoffwechselproblemen helfen nur vorbeugende Maßnahmen:

- Ausreichende Kalkversorgung im Boden sicherstellen.
- Für eine gute Wurzelbildung sorgen, damit genug Calcium aufgenommen wird.
- Nicht zu viel Stickstoff geben und hohe Salzgehalte im Boden meiden.
- „Hitzige“ Felder im Sommer meiden.
- Eventuell mehrmals Ca-betonte Blattdünger einsetzen.

Unkrautbekämpfung

Durch die kurze Kulturdauer ist die Unkrautbekämpfung nicht das größte Problem. Viele Betriebe kommen mit einer Maschinenhacke und zusätzlicher Handhacke zurecht.

Die zugelassenen Herbizide wirken meist so unbefriedigend, dass auf mechanische Maßnahmen auch nicht verzichtet werden kann. Speziell korbblütige Unkräuter (Kreuzkraut, Franzosenkraut) sind in Salat schwer mit Herbiziden zu bekämpfen.

Ein Anbau auf Mulchfolie ist möglich, wird jedoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nur von einzelnen Anbauern praktiziert.

Sortenwahl

Es ist besonders auf möglichst umfassende Resistenzen zu achten: Falscher Mehltau, Salatlaus (Nasonovia), Wurzellaus.